

PATTENSEN / Betriebs-GmbH mit Geschäftsführer Fred Oeltermann übernimmt die Regie im Freizeibad

Wasser wird auf 23,5 Grad erwärmt

Für die Betriebs-GmbH des Badfördervereins „Rettungsring“ hat am Donnerstag endgültig der Ernst des Lebens begonnen: Gestern nahmen Badmanager und Geschäftsführer Fred Oeltermann und seine fünfköpfige Crew um Schwimmmeister Ingo Voges das Heft in der Freizeitstätte in die Hand.

Zur offiziellen Übergabe des Hallen- und Freibades gratulierte am Vormittag eine vierköpfige Abordnung der Stadtverwaltung mit Bürgermeister Günther Griebe und seinem Vize Klaus Grupe an der Spitze. Das Quartett aus dem Rathaus schenkte Oeltermann eine kleine Sonnenplastik und verband dies mit dem Wunsch sonnenreicher und warmer Ferienwochen. Im Vergleich zum Jahrhundertssommer des vergangenen Jahres lässt es das Wetter über diesmal bisher an hochsommerlichen Temperaturen vermissen.

Bei passionierten Schwimmern wie Angelika und Heinrich Düvel, die eigens aus dem Springer Stadtteil Lüdern nach Pattensen kommen, ist der Sommer 2003 noch lebhaft in Erinnerung. An einem Abend war die Quecksilbersäule bei 30 Grad Celsius stehen geblieben, als der Schwimmmeister die Wassertemperatur maß. Gestern war es im Schwimmbassin nicht ganz so warm. „22,3 Grad“, verkündete Badaufsicht Lothar Linne, kurz nachdem er das Messgerät ins beheizte Nass gehalten hatte.

Bis heute Mittag sollen aber die von der Betriebs-GmbH angepeilten 23,5 Grad



Spaß beim Schwimmen: Ulrich Sielemann ist froh über die Initiative des „Rettungsring“.

erreicht sein, wie Voges versprach. Und bei einer solchen Wassertemperatur lassen sich auch kühlere Tage verschmerzen. Oeltermann und Gotthardt hoffen, dass die Bürger nun ihr Engagement für



Feierliche Übergabe: Uwe Gotthardt (links), Klaus Grupe, Günther Griebe, John Szymber und Sylvia Düring gratulieren Badmanager Fred Oeltermann zum Start in die neue Ära. Wlokas (2)

den Erhalt des Bades honorieren und zumindest zum Schwimmen kommen.

„Gut, dass etwas getan worden ist, das Bad zu retten. So eine Investition bekommen wir sonst nie wieder“, sagt Ulrich

Pattenser Bevölkerung selbst in der Hand. Wer um die eigene Freizeitstätte künftig einen Bogen macht, weil es ihm anderswo besser gefällt, der darf sich nicht wundern: Ohne genügend zahlende Besucher schafft es keine Privatinitiative der Welt, einen so aufwändigen Betrieb am Leben zu erhalten. Wer am Ende nicht doch vor verschlossenen Türen stehen will, sollte vom Angebot des „Rettungsring“ reichhaltig Gebrauch machen.

CLEMENS WLOKAS

Sielemann, der viermal wöchentlich im Bad seine Runden dreht und wie das Ehepaar Düvel dem Förderverein „Rettungsring“ angehört. Oeltermann hatte zur Übergabe eigens seine Uniform als Oberleutnant zur See angezogen. Aufgabe der Bundeswehr sei es schließlich auch, Werte zu erhalten, betonte der Offiziere der Reserve. Und der „Rettungsring“ würde sich ebenfalls um Werte bemühen, die von den Vatern aufgebaut worden seien.

Sauna und Hallenbad werden zurzeit renoviert und soll spätestens am 20. Juli wieder zur Verfügung stehen. Bis dahin sind die Öffnungszeiten des Freibades ausgeweitet worden: montags von 14 bis 19 Uhr, dienstags bis sonnabends jeweils von 9 bis 21 Uhr und sonntags von 9 bis 21 Uhr.

Der Kommentar

Baden gehen

Im Pattenser Hallen- und Freibad hat die Betriebs-GmbH des Fördervereins „Rettungsring“ zwar jetzt das Heft in der Hand. Ob die Plonierleistung der zwei tatkräftigsten Badretter, Uwe Gotthardt und Uwe Rosner, zu einer Erfolgsgeschichte wird, das hat die